



Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen
Baden-Württemberg

📅 29.03.2021

POLIZEI

Kampagne NICHT BEI UNS! startet

Video

WEGSCHAUEN?
NICHT BEI UNS!



Die Polizei Baden-Württemberg startet die Kampagne NICHT BEI UNS! zur Sensibilisierung sowie als Zeichen gegen Diskriminierung und Extremismus. „Die Wertschätzung aller Menschen ist Grundlage unseres Handelns. Jegliche Tendenzen, die diese Maxime in Frage stellen, müssen wir bereits im Keim ersticken – innerhalb wie außerhalb der Polizei“, so Innenminister Thomas Strobl.

„Die Verbreitung von Hass und Hetze und die Ausgrenzung in unserer Gesellschaft bereitet uns allen große Sorge. Vor allem in sozialen Netzwerken werden fremdenfeindliche, rassistische, auch antisemitische und extremistische Einstellungen häufig ungefiltert geteilt. Dies greift nicht nur betroffene Personen an, sondern richtet sich gegen den Kern unseres gesellschaftlichen Zusammenlebens, unsere freiheitliche demokratische Grundordnung. Dieser Entwicklung müssen sich die Sicherheitsbehörden entschieden entgegenstellen“, betont der Stv. Ministerpräsident und Innenminister [Thomas Strobl](#).

Besondere Rolle der Polizei

„Der Polizei kommt hierbei eine besondere Rolle zu: Zum einen ist es ihre Aufgabe, konsequent gegen politisch motivierte Straftaten vorzugehen und im Verbund mit Netzwerkpartnern jeder Form von Extremismus in der Gesellschaft mit Präventions- und Deradikalisierungsmaßnahmen entgegenzutreten. Zum anderen muss sie auch intern das feste Demokratie- und Werteverständnis schützen – damit liegt die Messlatte aufgrund der besonderen Stellung als Trägerin des Gewaltmonopols und Säule der freiheitlich demokratischen Grundordnung besonders hoch“, so der Innenminister weiter. Landespolizeipräsidentin Dr. **Stefanie Hinz** ergänzt: „Die Polizistinnen und Polizisten unseres Landes sind rund um die Uhr für die Sicherheit aller Menschen im Einsatz und stehen dabei fest auf dem Boden der Verfassung. Extremistische oder diskriminierende Vorfälle in der Polizei Baden-Württemberg sind die absolute Ausnahme. Trotzdem ist jeder Fall in diesem Bereich einer zu viel! Das Fehlverhalten Weniger darf die Polizei nicht zu Unrecht und pauschal in ein falsches Licht rücken und diskreditieren. Deshalb gehen wir entschlossen, konsequent und mit Null-Toleranz gegen solche Fälle vor.“

Polizistinnen und Polizisten sind in ihrem beruflichen Alltag oftmals mit Respektlosigkeit, Aggressivität und Gewalt konfrontiert. Diese Belastungen perlen nicht einfach an den Beamtinnen und Beamten ab. „Neben unseren professionellen Entlastungsstrukturen innerhalb der Polizei ist deshalb ein gefestigtes gemeinsames Werteverständnis von zentraler Bedeutung. Die Polizistinnen und Polizisten schützen unsere Demokratie, den Rechtsstaat und die Grundrechte – unabhängig von Herkunft, Religion, Geschlecht oder sexueller Orientierung. Diese Werte sind Richtschnur für unser Handeln – auch in schwierigen Situationen. Wertschätzendes und respektvolles Verhalten fängt mit der Sprache an! Umso wichtiger ist es, dass wir – unsere eigene Kommunikation stets reflektieren und kritisch hinterfragen“, betont die Landespolizeipräsidentin.

Kampagne zur Sensibilisierung von Polizei und Gesellschaft

Daher hat die **Polizei Baden-Württemberg** eine Sensibilisierungskampagne für professionelle Kommunikation unter dem Motto „NICHT BEI UNS!“ entwickelt. Ziel der Kampagne ist es, das Bewusstsein für eine respektvolle, professionelle und im Einklang mit den Beamtenpflichten stehende Kommunikation insgesamt zu stärken. Kern der Kampagne sind vier kurze Videoclips: „Diese Clips sollen zum Nachdenken und vor allem zur Diskussion anregen, denn in allen vier Situationen wird deutlich, dass diese Art der Kommunikation den Handelnden selbst, dem kollegialen Miteinander sowie dem Vertrauen der Gesellschaft in die Polizei schadet“, erklärt die Landespolizeipräsidentin. Der erste Videoclip ist ab heute, 29. März 2021, sowohl polizeiintern als auch auf den Social-Media-Kanälen der Polizei verfügbar. Die weiteren Clips folgen monatlich von April bis Juni.

„Der Kampagnenstart ist nur ein erster Baustein. Wir schauen über alle wichtigen Bereiche – von der Personalgewinnung, über die Ausbildung bzw. das Studium, die Fortbildung, die Prävention, den Umgang mit Belastungen und Fehlverhalten bis hin zu Fragen der Führung – wo Handlungsbedarf besteht. Vor diesem Hintergrund nehmen auch alle Dienststellen und Einrichtungen landesweit das Thema Führungs- und Wertekultur mit eigenen Konzepten und Maßnahmen intensiv in den Fokus“, ergänzt Dr. Stefanie Hinz.

Zeichen gegen Diskriminierung und Extremismus

"Die Thematik betrifft nicht nur die Polizei, sondern die gesamte Gesellschaft. Deshalb werden die Videoclips der Kampagne bewusst auch auf den Social-Media-Kanälen der Polizei veröffentlicht. Sie sollen alle dazu anregen, die eigene Sprache und das Handeln stets zu reflektieren und kritisch zu hinterfragen. Gemeinsam wollen wir mit der Kampagne „NICHT BEI UNS!“ Haltung zeigen und ein klares und unmissverständliches Zeichen gegen Diskriminierung und Extremismus setzen“, betont Innenminister Thomas Strobl abschließend.

Die Kampagnen-Clips finden Sie auch auf dem [YouTube-Kanal der Polizei Baden-Württemberg](#).

Link dieser Seite:

<https://im.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse-und-oeffentlichkeitsarbeit/pressemitteilung/pid/kampagne-nicht-bei-uns-startet>